

Grüne Geschenke erhalten die Freundschaft

Vom Osterdeich nach Horn: 100 Jahre Botanischer Garten / Am Sonntag großes Fest der Generationen

Von unserer Redakteurin
Monika Feising

HORN-LEHE. Zum Hundertsten bloß keinen Sekt und keine Blumensträuße: Das Geburtstagskind „Botanischer Garten“ trinkt Wasser und hat Blumen genug. Die Gäste können am Sonntag trotzdem etwas mitbringen: Au! dem Wunschzettel stehen Pflanzen, die auf einer Versteigerung neue Abnehmer finden und Geld für den Erhalt der grünen Oase einbringen sollen. So stellt es sich Ullrich Mickan vom Verein der Freunde des Rhododendronparks vor.

In früheren Zeiten war es in Bremen Brauch, Topfpflanzen in den Botanischen Garten zu schleppen, wenn sie für die Wohnung zu groß geworden waren. Die Gärtner schlugen dann schon mal die Hände über dem Kopf zusammen: Ein Gewächshaus war doch schließlich kein Pflanzenasyll! Wohin mit all den herrenlosen Yukkaplantzen und Bananenbäumen?

So etwas soll sich nicht wiederholen. Die möglichst seltenen Pflanzen, die am Sonntag möglichst zahlreich als Spenden mit in den Botanischen Garten gebracht werden sollen, werden von Senatoren versteigert. An möglichen Abnehmern dürfte es nicht mangeln: Über 1000 Mitwirkende aus Bremen und Umgebung hat der Verein der Freunde des Rhododendronparks für sein „Fest der Generationen“ gewinnen können. Tausende von Besuchern werden erwartet.



Freuen sich auf einen Besucheransturm bei den Feierlichkeiten im Botanischen Garten, von links Ullrich Mickan und Monica Borgward vom Verein der Freunde des Rhododendronparks sowie der Künstler Remigiusz Borda.
FOTO: PETRA STUBBE

ANZEIGE
HAPPY DAY JETZT JEDEN DONNERSTAG
JEDES HEIMD 1,23 EURO REINEKE

Acht Stunden lang wird in Horn etwas gebo- ten, fast zeitgleich mit Fockes Fest in Schwachhausen. Der ökumenische Gottesdienst im Park beginnt um 10 Uhr, das Unterhaltungsprogramm eine Stunde später. „Seit 1. März sind wir jeden Tag dabei“, sagt Ullrich Mickan, der auf die Hilfe von zwei Ein-Euro-Kräfter der Bremer Beschäftigungsgesellschaft BRAS bauen konnte. Nele Krampen und Bettina von Briskorn gehören dem Vorbereitungskreis an.

Ein Künstler ist schon ans Werk gegangen. Der Maler Remigiusz Borda aus der Bachstraße wagt mit seinem „Atelier Mobile“ einen künstlerischen Versuch: Er malt „Bilder für Pflanzen und Tiere“. Ein Bild sei dieser Ort, schwärmt der gebürtige Pole, „ein Portrait, eine Ikone, Natur und Kultur in stiller Harmonie“. Sein erster Besuch im Botanischen Garten Mitte der Neunziger sei „wie eine Konfrontation mit einem genialen

Kunstwerk“ gewesen. Dieses Bild habe Einge- gänge, durch die das Publikum hineinspa- ziere - und eben diese Tore hat Borda mit Wimpeln an Schnüren bis in den Park ausge- dehnt. Gartenkunst im doppelten Sinne.

Die andere Kunst wird sein, einen Park- platz zu finden. „Werk kann, sollte mit öffent- lichen Verkehrsmitteln kommen“, rät Ullrich Mickan. „Die Parkplätze sind schon von den Mitwirkenden aus dem Umland besetzt.“ Von Norden und Süden reisen sie an: „der Heimatverein und die Handharmonika- freunde aus Grasberg, die Musikschule Diepholz mit 120 Leuten, der Romamusiker Tornado Rosenberg aus Hamburg.“

Auch der Kakteen- und der Orchideenver- ein feiern das „Fest der Generationen“ mit, 20 Borgward-Oldtimer sind angekündigt, der Imkerverein, die Jagdhornbläser der Jä- gerschaft, die Singdrosseln, Schüler- und Al- tentheater, Volkstanz- und Ballettgruppen.

Ein kubanischer Tanzlehrer will Senioren Samba beibringen, der Autor Ottmar Leist, der Verleger Helmut Donat, der Galerist Hartwig Struckmeyer und der Rezitator Horst Breiter werden auf der Lesebühne Platz nehmen.

Die Auswahl ist riesig. Der Naturwissen-

schaftliche Verein will Experimente für Kin- der anbieten, es werden Gaukler, Chöre, Du- delsackspieler und Bands auftreten. Beim Genießerverein Slowfood können Mädchen und Jungen gemeinsam mit Jörg Krüger aus der Neustadt etwas Leckeres für Mama und Papa kochen. Ganz langsam wird in der Bo- tanik gespeist: Eine Ausstellung zeigt fleischfressende Pflanzen. Dafür sind die Ge- schichten des Märchenkreises vegetari- scher Natur. „Märchen mit Pflanzen, mit Ro- sen zum Beispiel“, sagt Ullrich Mickan und denkt trotz der Querelen der Vergangenheit nicht als Erstes an den Machandelboom, ein blutrünstiges, plattdeutsches Märchen, in dem Köpfe rollen.

Familienfreundlich

Der Sonntag soll harmonisch werden. „Die Familien müssen den Park wieder für sich entdecken“, wünscht sich der ehrenamtliche Organisator des Gartenspektakels. Sein Verein will nach wie vor verhindern, dass Besucher des 1936 gegründeten Rhododen- dronparks und des Botanischen Gartens - den Franz Schütte 1905 am Osterdeich ge- stiftet hatte und der 1950 in Horn wiederer- öffnet wurde - irgendwann Eintritt zahlen

müssen. Auf ihrem „Fest der Generationen“ wollen die Parkfreunde keinen Zwist. Also werden sie am Sonntag keine Unterschrif- ten sammeln. Aber das letzte Wort ist nicht gesprochen. Nicht mal durch die Blume.

Das Angebot an Führungen: Montag, 5. bis Freitag, 16. September (außer Mittwoch und Wochenende), 11 Uhr; für Kinder. Mitt- woch, 7., und Dienstag, 13. September, 11 Uhr; für Senioren. Dienstag, 6., und Mitt- woch, 14. September, 16 Uhr. „Riesenbären- klau & Kleiner Wiesenknopf“; Mittwoch, 7., und Donnerstag, 15. September, 16 Uhr Geo- grafische Abteilung; Donnerstag, 8., und Dienstag, 13. September, 16 Uhr „Pflanzen- jäger“. 11 Uhr gratis, 16 Uhr vier Euro Spende, Anmeldung unter 361897 72, Treff- punkt: Eingang Botanika.

Vorträge: Mittwoch, 7. September, Hart- wig Scheper über Naturstandorte der Rhododendren; Donnerstag, 8. September, Ulrich Mierwald über den Pflanzenjägers Sir Joseph Hooker. Westhaus Botanika, 19,30 Uhr. Erwachsene; vier Euro Spende.

> Näheres unter www.100JahreBotanischerGarten.de oder 36 189789.